



## **Jahresbericht Fußball Saison 2008/09**

Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW (LZPD NRW)  
Zentrale Informationsstelle Sparteinsätze (ZIS)  
(gekürzte Fassung)

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Zusammenfassung</b>	<b>3</b>
<b>2. Datenbasis</b>	<b>4</b>
<b>3. Veranstaltungslage</b>	<b>4</b>
<b>4. Störerlage</b>	<b>5</b>
<b>5. Sicherheitslage</b>	<b>9</b>
5.1 Verletzte Personen	9
5.2 Strafverfahren	9
5.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen	11
5.4 Beteiligung örtlicher/auswärtiger Täter	13
5.5 Zielrichtung gewalttätiger Ausschreitungen	13
5.6 Tatorte	13
5.7 Absprachen	13
5.8 Sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände	15
5.9 Stadionverbote	15
<b>6. Personelle Belastung der Polizeibehörden</b>	<b>16</b>
<b>7. Spiele deutscher Mannschaften im Ausland</b>	<b>17</b>
7.1 UEFA-Pokal Slavia Prag – Hamburger SV, 04.12.2008, in Prag	17
7.2 UEFA-Pokal Manchester City – Hamburger SV, 16.04.2009, in Manchester	19
7.3 WM-Qualifikationsspiel Wales – Deutschland, 01.04.2009, in Cardiff	20
<b>Anlage 1 Gesamtübersicht</b>	<b>22</b>
<b>Anlage 2 Strafverfahren</b>	<b>26</b>
<b>Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)</b>	<b>27</b>
<b>Anlage 4 Freiheitsentziehungen</b>	<b>30</b>
<b>Anlage 5 Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)</b>	<b>31</b>

## 1. Zusammenfassung

Gewalttätige Ausschreitungen durch so genannte Fußballfans bewegen sich seit Jahren auf einem seit der Spielzeit 1997/98 saisonal schwankenden, jedoch zunehmend höheren Niveau.

So wurden für die Spiele in den beiden Bundesligen sowie die in diesen Standorten ausgetragenen Begegnungen des DFB-Pokals, der UEFA-Club-Wettbewerbe sowie sonstiger Wettbewerbe und die Länderspiele im Berichtszeitraum folgende Höchststände seit der Saison 1997/98 festgestellt:

- 6.030 eingeleitete Strafverfahren
- 9.174 freiheitsentziehende Maßnahmen
- 579 verletzte Personen (keine Unfallopfer)
- 1.525.941 Arbeitsstunden der Polizeien der Länder und des Bundes zur unmittelbaren Einsatzbewältigung

Auch die geschätzten Angaben der Polizeibehörden über gewaltbereites Potenzial in den Anhängerschaften der Vereine von Bundes- bis Regionalliga liegen mit etwa 13.850 Personen für die Saison 2008/09 auf einem Stand, der seit Jahren nur geringen Änderungen unterliegt. Neben Schwankungen aufgrund des Auf- und Abstiegs bestimmter Vereine, die sich auch auf andere Kennzahlen auswirken, ist der Anstieg der Gesamtzahl der Personen der Kategorien B und C um ca. 2.450 Personen auf die Spielklassenreform zurückzuführen, wodurch die Anhängerschaften von 38 weiteren Vereinen erstmalig in Bezug auf ihre Problemfanszenen statistisch berücksichtigt wurden.

Die erheblichen Steigerungsraten in den Kapiteln 4 bis 6 des Jahresberichtes im Berichtszeitraum der Saison 2008/09 gegenüber der Saison 2007/08 sind zum überwiegenden Teil dem Spielbetrieb der Bundesliga und den Anhängern dieser Vereine zuzurechnen, während demgegenüber die Vergleichswerte im Spielbetrieb der 2. Bundesliga nahezu konstant blieben bzw. teilweise sogar zurückgingen. Diese „Entlastung“ der 2. Bundesliga war im Wesentlichen durch einen Abstieg der Vereine mit erheblichem Risikopotenzial: FC Erzgebirge Aue, FC Carl Zeiss Jena und Kickers Offenbach in die 3. Liga und einem parallelen Aufstieg der ehemaligen Regionalligavereine (FC Augsburg, FC Ingolstadt und FSV Frankfurt) mit deutlich geringerer Störerlage begründet.

## 2. Datenbasis

In der Fußballsaison 2008/2009 gehörten 36 Vereine der Bundesliga (18) und der 2. Bundesliga (18) an. Die Datenbasis dieses Berichts wurde mit einem Fragebogen bei den zuständigen Polizeibehörden der Länder und für den Bereich der Deutschen Bahn AG bei der Informationsstelle Sport des Bundespolizeipräsidiums erhoben. Eine abweichende Datenbasis ist jeweils besonders gekennzeichnet.

Sofern nicht besonders gekennzeichnet, beziehen sich die nachfolgenden Angaben auf die Ligaspiele der vorgenannten Vereine sowie auf sonstige Fußballbegegnungen, die in den Spielorten beider Bundesligen ausgetragen wurden.

Bezogen auf den Spielbetrieb der neu gegründeten 3. Liga mit 20 Vereinen sind Daten der 380 Verlaufsberichte (inklusive Nacherhebung im Rahmen der regelmäßigen ZIS-Lagedarstellung) der hier zuständigen Polizeibehörden zu Strafverfahren, freiheitsentziehenden Maßnahmen, Arbeitsstunden und Verletzten sowie zur geschätzten Anzahl des dort vorhandenen Gewaltpotenzials zusammengefasst dargestellt.

Bezogen auf den Ligaspielbetrieb der Regionalligen, die im Berichtszeitraum erstmals in drei Gruppen mit insgesamt 54 Vereinen in die Saison gestartet waren, sind Daten der 918 Verlaufsberichte (ohne Nacherhebung) der hier zuständigen Polizeibehörden zu Strafverfahren, freiheitsentziehenden Maßnahmen, Arbeitsstunden und Verletzten sowie zur geschätzten Anzahl des dort vorhandenen Gewaltpotenzials zusammengefasst dargestellt.

Soweit angezeigt, enthält die nachfolgende Darstellung Vergleichszahlen aus der Vorsaison, darüber hinausgehende Vergleiche ergeben sich aus den Anlagen.

## 3. Veranstaltungslage

Der Jahresbericht erfasst **787** Fußballspiele (Vorjahr 751), die polizeiliche Einsatzmaßnahmen erforderten und sich auf die nachfolgend genannten Wettbewerbe verteilen:

## Ligaspiele

- 1. Bundesliga	<b>306</b>	(306)
- 2. Bundesliga	<b>306</b>	(306)
- DFB-Pokal	<b>36</b>	(32)
- UEFA-Clubwettbewerb	<b>39</b>	(38)
- Nationalmannschaften	<b>11</b>	(14)
- Sonstige	<b>89</b>	(55)

Die Spiele der beiden Profiligen wurden von insgesamt ca. 17,5 Mio Zuschauern (Vorjahr ca. 17,4 Mio) besucht, davon:

	Gesamt	Durchschnitt
Bundesliga	ca. 12,80 Mio	ca. 42.000
2. Bundesliga	ca. 4,75 Mio	ca. 15.500

#### 4. Störerlage

Die grundsätzliche Einteilung der Zuschauer in die Kategorien A, B und C

Kategorie -A- = der friedliche "Fan"

Kategorie -B- = der gewaltbereite/-geneigte "Fan"

Kategorie -C- = der gewaltsuchende "Fan"

nach den im Abschlussbericht der AG "Sport und Sicherheit" vom 23.07.1991 festgestellten Kriterien hat nach wie vor Bestand.

Ergänzend dazu berichten zahlreiche Polizeibehörden über das nunmehr seit zehn Spielzeiten festzustellende, vermehrte Auftreten von Angehörigen sog. "Ultra"-Gruppierungen in den Anhängerschaften nahezu aller Vereine ersten vier Spielklassen (BL, 2. BL, 3. Liga, RL). Nach dem Vorbild vergleichbarer Gruppen in Italien hatten sie sich anfänglich zum Ziel gesetzt, durch so genannte „choreografische Aktionen“ - insbesondere auch durch das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände - ihre besondere Verbundenheit zum Verein zu dokumentieren und eine "südländische" Atmosphäre in den Stadien zu erzeugen.

Häufig findet das Zünden von Pyrotechnik - insbesondere im Stehplatzbereich - im Sichtschutz übergroßer, teilweise den ganzen Fanblock überspannender Fahnen und Transparente statt, wodurch u.a. Videoüberwachungsmaßnahmen

der Sicherheitskräfte unterlaufen werden. Dem gleichen Zweck dienen zur Vermummung hochgezogene Schals bzw. ins Gesicht heruntergezogene Kapuzen. Durch die starke Raumentwicklung kommt es regelmäßig zu teilweise erheblichen Gesundheitsschädigungen, von denen auch eine Vielzahl unbeteiligter Stadionbesucher betroffen ist.

Gerade unter Berücksichtigung ihrer behaupteten oder tatsächlichen Zielrichtung treten „Ultras“ selten als Einzelpersonen, sondern nahezu ausschließlich in Gruppen auf. Sie unterliegen daher den gleichen gruppendynamischen Prozessen wie andere (Zuschauer)Gruppen.

Die Kategorien A, B und C, deren einziges Unterscheidungskriterium die unterschiedliche Ausprägung der Neigung zu Gewalttaten ist, sind somit auch auf Ultras anwendbar.

Die überwiegende Mehrzahl der Angehörigen der „Ultra“-Gruppierungen ist zwischen 16 und 23 Jahre alt und wird von den berichtenden Polizeibehörden mehrheitlich zwar (noch) in die Kategorie A eingestuft, jedoch deutet der in Nummer 5.3 sowie Anlage 5 beschriebene hohe Anteil der von freiheitsentziehenden Maßnahmen betroffenen Personen in der Altersgruppe der 14- bis 17- und insbesondere die Steigerung in der Altersgruppe der 18- bis 20-jährigen auf deren vermehrte Teilnahme an Störerhandlungen hin.

Darüber hinaus wird auch zunehmend über eine Steigerung der Aggressivität von Angehörigen der „Ultra“-Gruppierungen sowie eine Solidarisierung gegenüber Mitarbeitern der Ordnungsdienste und Einsatzkräften der Polizei berichtet, wenn diese gegenüber Mitgliedern der jeweiligen Gruppe einschreiten.

Derartige Verhaltensweisen, auch aus der Vergangenheit bereits bekannt, sind im Berichtszeitraum vermehrt beobachtet worden. Teile der „Ultra“-Gruppierungen werden durch die berichtenden Polizeibehörden daher ohne Einschränkung in die Kategorien B und C eingestuft.

Auch liegen Hinweise vor, dass der Einfluss von Angehörigen der Ultraszenen in offiziellen Gremien der jeweiligen Heimvereine bereits soweit reicht, dass er sich bei der örtlichen Umsetzung der DFB-Richtlinie zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten bemerkbar macht. So wurden im Rahmen eines Anfang 2007 stattgefundenen Sicherheitsgespräches zwischen Vertretern des DFB und der Polizei zwei Positionspapiere erörtert, die aus dem Kreis der Frankfurter Ultras entwickelt worden waren. In dem ersten, an die Eintracht

Frankfurt Fußball AG gerichteten Schreiben hatten die Ultras Frankfurt bereits im Juli 2005 formuliert: „Sollte es zu keinerlei Feedback seitens des Vereins kommen und sollte unser Anliegen respektive Konzept völlig ignoriert werden, behalten wir uns weitere Maßnahmen vor, hierzu zählt bspw. ein Boykott der Stimmung in der kommenden Saison. Wir verweigern uns dagegen, reine Stimmungsprotagonisten zu sein, die aber bei ernsthaften Problemen unerhört bleiben und verleugnet werden“.

Diese Formulierungen machen deutlich, dass sich Teile der deutschen Ultraszenen ihren erklärten Vorbildern in Italien immer mehr annähern, die durch organisiertes Auftreten gegenüber den Stadioneignern, den -betreibern, den Vereinen, dem Verband und auch Teilen der lokalen Politik den „Druck der Straße“ erhöht und sich mehr oder weniger rechtsfreie Räume geschaffen haben.

Die **geschätzten** Angaben der Polizeibehörden über Personen der Kategorie B (bei Gelegenheit gewaltgeneigt) und der Kategorie C (Gewalt suchend/zur Gewalt entschlossen) in den Anhängerschaften beider Profiligen summieren sich auf ca. **7.910** Personen (Vorjahr ca. 8.055):

	Kat. B	Kat. C	Summe
Bundesliga (BL)	3.910	1.445	5.355
2. Bundesliga (2. BL)	<u>1.875</u>	<u>680</u>	<u>2.555</u>
<b>Gesamt</b>	<b>5.785</b>	<b>2.125</b>	<b>7.910</b>

Gegenüber der vorhergehenden Saison 2007/08 war damit ein Rückgang des Gesamtpotenzials um insgesamt **145** Personen (- 2,0 Prozent) dieser Kategorien zu verzeichnen. Der rechnerische Durchschnitt liegt bei ca. **208** Personen dieser Kategorien je Verein in beiden Bundesligen.

Dieser Rückgang liegt im Bereich der auf-/abstiegsbedingten Schwankungen. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass es insbesondere im Zusammenhang mit dem Auf- und Abstieg von Vereinen zu Änderungen der Anzahl von Personen der Kategorien B und C kommen wird.

Für den Bereich der 3. Liga mit insgesamt 20 Vereinen, davon drei nicht erneut berücksichtigte 2. Mannschaften von Bundesligisten, liegt die Gesamtanzahl an Personen der Kategorien B und C bei ca. 3.060 Personen, was einem Durchschnitt von ca. 180 Personen dieser Kategorien je Verein entspricht.

	Kat. B	Kat. C	Summe
3. Liga	2.375	685	3.060

Für den Bereich der drei Regionalligen mit insgesamt 54 Vereinen in der Saison 2008/2009 kann darüber hinaus von einem Gewaltpotenzial ausgegangen werden, das in der Gesamtanzahl in etwa dem der 2. Bundesliga entspricht. In der nachfolgenden Übersicht wurde das Potenzial der Vereine, die sowohl in den Bundesligen als auch in den Regionalligen (II. Mannschaften) vertreten sind, und das personell, unabhängig von der Spielklasse, nahezu identisch ist, nicht erneut berücksichtigt.

	Kat. B	Kat. C	Summe
Regionalliga Nord	1.070	245	1.315
Regionalliga West	571	128	699
Regionalliga Süd	<u>565</u>	<u>313</u>	<u>878</u>
<b>Gesamt</b>	<b>2.206</b>	<b>686</b>	<b>2.892</b>

Eine Trendwende, die einen Rückgang des gewaltbereiten Potenzials in den Anhängerschaften der Vereine der Bundes- bis Regionalligen indizieren würde, ist weiterhin **nicht** erkennbar.

In **17** Standorten (Vorjahr 16) liegen Informationen vor, nach denen dort von einer teilweisen personellen Überschneidung der jeweiligen Fußballszenen mit den rechten Szenen auszugehen ist. Hierbei handelt es sich um **9** (Vorjahr 7) Erstligastandorte mit zusammen **162** (Vorjahr 183) der rechten Szene zuzurechnenden Personen der Kategorien B und C und um **8** (Vorjahr 9) Zweitligastandorte mit zusammen **111** (Vorjahr 142) Personen. Saisonale Schwankungen hängen insbesondere mit dem Auf- und Abstieg von Vereinen zusammen, die in unterschiedlichem Ausmaß von solchen Anhängern betroffen sind. Wie auch in den Vorjahren liegt der Anteil des rechtsmotivierten Gewaltpotenzials in den gewaltbereiten Szenen beider Bundesligen mit aktuell 3,5 weiterhin unter fünf Prozent.

Bei der Anzahl der Straftaten gem. § 86 a StGB war im Berichtszeitraum ein Rückgang um ca. zehn Prozent auf 134 Verfahren (Vorjahr 150) zu verzeichnen. Auch diese Änderung war insbesondere in den zuvor genannten saisonalen Schwankungen durch Auf- und Abstieg bestimmter Vereine begründet, die in unterschiedlichem Ausmaß von rechtsmotivierten Anhängern betroffen sind.

Erkenntnisse über allgemein delinquentes Verhalten von Personen der Kategorien B und C auch außerhalb von Fußballveranstaltungen liegen in 15 (neun BL, sechs 2. BL) Standorten vor (Vorjahr: 14, davon neun BL, fünf 2. BL).

## 5. Sicherheitslage

### 5.1 Verletzte Personen

Im Zusammenhang mit den Bundesligaspielen wurden **579** Personen verletzt (Vorjahr 501), davon **155** Polizeibeamte (**97** BL, **58** 2. BL), **208** Störer (**111** BL, **97** 2. BL) und **216** Unbeteiligte (**157** BL, **59** 2. BL). Die Gesamtanzahl der Verletzten stellt einen Höchststand der letzten zwölf Jahre dar.

Unfallopfer sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt; weitergehende Erkenntnisse über den Grad der Verletzungen liegen nicht vor (abweichende Datenbasis: Verlaufsberichte der Polizeibehörden ohne Nacherhebung).

Im Bereich der 3. Liga wurden **251** Personen verletzt, davon **74** Polizeibeamte, **125** Störer und **52** Unbeteiligte.

Anlässlich der Spiele in den drei Gruppen der Regionalliga wurden insgesamt **171** Personen verletzt (**111** RL Nord, **12** RL West, **48** RL Süd), davon **69** Polizeibeamte (**41** RL Nord, **0** RL West, **28** RL Süd), **60** Störer (**48** RL Nord, **4** RL West, **8** RL Süd) und **42** Unbeteiligte (**22** RL Nord, **8** RL West, **12** RL Süd).

### 5.2 Strafverfahren

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **6.030** Strafverfahren eingeleitet (Vorjahr 4.577), davon **4.622** durch die einsatzführenden Dienststellen der Polizeien der Länder und **1.408** durch die Bundespolizei. Dieser Anstieg der eingeleiteten Strafverfahren um 32 Prozent war im Wesentlichen auf eine außerordentliche Steigerung der Fallzahlen im Bundesligabereich begründet. Bezogen auf die unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich für die Polizeien der Länder Folgendes (Vorjahreswerte in Klammern):

	<b>Gesamt</b>		<b>Durchschnitt je Spiel</b>	
Bundesliga	<b>2.974</b>	(2.107)	<b>9,7</b>	(6,9)
2. Bundesliga	<b>997</b>	(906)	<b>3,3</b>	(3,0)
DFB-Pokal	<b>191</b>	(227)	<b>5,3</b>	(7,1)
UEFA-Clubwettbewerbe	<b>280</b>	(107)	<b>7,2</b>	(2,8)
Länderspiele	<b>33</b>	(31)	<b>3,0</b>	(2,2)
Sonstige	<b>147</b>	(95)	<b>1,7</b>	(1,7)

Die **1.408** (Vorjahr 1.104) durch die Bundespolizei eingeleiteten Strafverfahren verteilen sich auf (Vorjahreswerte in Klammern):

Beide Bundesligen (ohne Differenzierung)	<b>1.263</b>	(1.026)
DFB-Pokal	<b>83</b>	(41)
UEFA-Clubwettbewerbe	<b>29</b>	(6)
Länderspiele	<b>5</b>	(1)
Sonstige	<b>28</b>	(30)

Wie in der Saison 2007/08 entfielen mehr als die Hälfte aller Verfahren (56,4 Prozent), die von den für beide Bundesligen zuständigen Polizeibehörden sowie von der Bundespolizei eingeleitet wurden, auf anlasstypische Gewaltdelikte (Körperverletzung, Widerstand, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung) sowie Straftaten gem. § 86 a StGB (siehe auch Anlagen 2 und 3). Bezüglich dieser Delikte wurden die folgenden Anteile an der Gesamtzahl der Verfahren und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ermittelt (Vorjahreswerte in Klammern):

	<b>Anteil in %</b>		<b>Zu-/Abnahme in %</b>	
Körperverletzungen	<b>28,1</b>	(27,0)	<b>+ 37,1</b>	(+ 0,4)
Widerstand	<b>6,2</b>	(7,4)	<b>+ 9,8</b>	(+ 25,1)
Landfriedensbruch	<b>10,3</b>	(7,0)	<b>+ 93,1</b>	(- 60,5)
Sachbeschädigung	<b>9,6</b>	(11,1)	<b>+ 13,5</b>	(- 15,1)
Straftaten gem. § 86 a StGB	<b>2,2</b>	(3,3)	<b>- 10,6</b>	(- 8,0)

Anlässlich der insgesamt 380 Spiele der 3. Liga wurden insgesamt **1.086** Strafverfahren eingeleitet, davon **760** durch die einsatzführenden Behörden der Polizeien der Länder und **326** durch die Bundespolizei.

Bei den insgesamt 918 Regionalligaspielen der Gruppen Nord, West und Süd der Saison 2008/09 haben die einsatzführenden Behörden der Polizeien der Länder **693** Strafverfahren eingeleitet, davon **354** in der Regionalliga Nord, **94**

in der Regionalliga West und **245** in der Regionalliga Süd. Darüber hinaus berichtete die Bundespolizei bundesweit über **282** eingeleitete Strafverfahren.

### 5.3 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Einhergehend mit dem außerordentlichen Anstieg der Strafverfahren insbesondere im Bereich der Bundesliga war im Berichtszeitraum dort auch eine deutliche Steigerung der freiheitsentziehenden Maßnahmen zu verzeichnen. So erhöhte sich mit insgesamt **9.174** (Vorjahr 7.264) freiheitsentziehenden Maßnahmen die Anzahl dieser Maßnahmen gegenüber der Saison 2007/08 um ca. 26,0 Prozent. Da auch damit ein Höchststand der letzten zwölf Spielzeiten erreicht worden war, bestätigen diese Zahlen des Berichtszeitraumes das anhaltend hohe Niveau polizeilicher Einsatzerfordernisse insbesondere im Bereich der Bundesliga. Eine durchgängige Verlagerung in untere Spielklassen ist nicht erkennbar. Die angeordneten freiheitsentziehenden Maßnahmen schlüsseln sich wie folgt auf (Vorjahreswerte in Klammern):

	<b>StPO</b>	<b>Gefahrenabwehr</b>
Polizeibehörden mit Vereinen der		
- Bundesliga	<b>3.145</b> (2.433)	<b>3.793</b> (2.279)
- 2. Bundesliga	<b>1.088</b> (1.217)	<b>739</b> (523)
BPol	<b>256</b> (486)	<b>153</b> (326)

Bezogen auf die einzelnen Wettbewerbe ergibt sich Folgendes (Gesamtzahlen ohne Bundespolizei und Durchschnitt je Spiel):

	<b>StPO</b>	<b>Durchschnitt</b>
Bundesliga	<b>2.499</b> (2.106)	<b>8,2</b> (6,9)
2. Bundesliga	<b>1.004</b> (1.146)	<b>3,3</b> (3,7)
DFB – Pokal	<b>180</b> (201)	<b>5,0</b> (6,2)
UEFA – Pokal	<b>363</b> (95)	<b>9,3</b> (2,5)
Länderspiele	<b>32</b> (36)	<b>2,9</b> (2,8)
Sonstige	<b>155</b> (66)	<b>1,7</b> (1,2)

	<b>PolG</b>	<b>Durchschnitt</b>
Bundesliga	<b>3.313</b> (1.989)	<b>10,8</b> (6,5)
2. Bundesliga	<b>544</b> (464)	<b>1,8</b> (1,5)
DFB – Pokal	<b>198</b> (155)	<b>5,5</b> (4,8)
UEFA – Clubwettbewerbe	<b>166</b> (89)	<b>4,3</b> (2,3)
Länderspiele	<b>33</b> (13)	<b>3,0</b> (0,9)
Sonstige	<b>278</b> (92)	<b>3,1</b> (1,7)

Die Gesamtzahl dieser Maßnahmen ist, wie auch in den Vorjahren, nicht identisch mit der Gesamtzahl der davon betroffenen Personen, da in Fällen einer sich an eine vorläufige Festnahme anschließenden Ingewahrsamnahme einer Person beide Maßnahmen getrennt erfasst werden.

Nachdem sich hinsichtlich der von freiheitsentziehenden Maßnahmen betroffenen Altersgruppen in den Spielzeiten 2001/02 bis 2005/06 bei den 14- bis 17-jährigen und bei den 18- bis 20-jährigen zunächst ein kontinuierlicher Rückgang um ca. 2,1 bzw. 3,2 Prozent abgezeichnet hatte, war in der Saison 2006/07 und 2007/2008 ein kontinuierlicher Anstieg in der Altersgruppe der 14- bis 17-jährigen um 1,8 und 1,0 Prozent sowie in der Altersgruppe der 18- bis 20-jährigen zunächst ein Anstieg um 2,3 Prozent und anschließend eine Konstanz auf diesem Niveau zu verzeichnen. Dieses hohe Niveau bestätigte sich auch im Berichtszeitraum insbesondere in der Altersgruppe der besonders aktiven 18- bis 20-jährigen, wo ein neuer Höchststand erreicht wurde. Während in der Altersgruppe der 14- bis 17-jährigen ein leichter Rückgang um 0,9 Prozent zu verzeichnen war, wurde das ohnehin schon sehr hohe Vorjahresniveau bei den 18- bis 20-jährigen um weitere 0,5 auf absolut 25,5 Prozent gesteigert. Dem entsprechend gehört ein Viertel der von freiheitsentziehenden Maßnahmen Betroffenen zur Altersgruppe der 18- bis 20-jährigen. Diese Werte spiegeln das aggressive und störerorientierte Verhalten der in Nr. 4 genannten Angehörigen der Ultraszenen der überwiegenden Mehrzahl der Vereine wider, die zunehmend Adressat polizeilicher Maßnahmen werden (siehe auch Anlagen 4 und 5). Anlässlich des Spielbetriebes der 3. Liga wurden von den einsatzführenden Polizeibehörden der Polizeien der Länder insgesamt **1.575** freiheitsentziehende Maßnahmen durchgeführt, davon **869** aus strafprozessualen und **706** aus gefahrenabwehrenden Gründen. Die Bundespolizei berichtete über **111** freiheitsentziehende Maßnahmen, davon **42** aus strafprozessualen und **69** aus gefahrenabwehrenden Gründen.

Im Spielbetrieb der Regionalligen wurden von den einsatzführenden Behörden der Polizeien der Länder insgesamt **1.181** und seitens der Bundespolizei **110** freiheitsentziehende Maßnahmen durchgeführt. Diese schlüsseln sich wie folgt auf (ohne Bundespolizei):

	<b>StPO</b>	<b>Gefahrenabwehr</b>
- Regionalliga Nord	<b>547</b>	<b>185</b>
- Regionalliga West	<b>101</b>	<b>48</b>
- Regionalliga Süd	<b>111</b>	<b>189</b>

#### 5.4 Beteiligung örtlicher/auswärtiger Täter

Nach den Berichten von neun Polizeibehörden (drei BL sowie sechs 2. BL) wurden anlassbezogene Straftaten überwiegend von Heimfans verübt. Eine überwiegende Tatbeteiligung der Gästefans meldeten 15 Behörden (sechs BL sowie neun 2. BL), während nach den Angaben von zwölf Polizeibehörden (neun BL sowie drei 2. BL) Heim- und Gästefans zu gleichen Teilen an der Begehung von Straftaten beteiligt waren.

#### 5.5 Zielrichtung gewalttätiger Ausschreitungen

Als bevorzugte Ziele gewalttätiger Ausschreitungen wurden in 18 (elf BL sowie sieben 2. BL) von 40 Nennungen (Mehrfachnennung war möglich) angegeben, dass sich dort Gewalttätigkeiten durchgehend und wahllos gegen Anhänger aller Kategorien der jeweiligen Gastvereine richteten. Zehn Nennungen (sechs BL und vier 2. BL) beziehen sich auf Personen der Kategorien B und C in den Anhängerschaften der jeweils anderen Vereine.

Nach den Erfahrungen von vier Behörden (jeweils zwei BL sowie 2. BL) richteten sich Gewalttätigkeiten dort in erster Linie gegen Unbeteiligte. Zehn Nennungen beziehen sich auf Polizeibeamte (jeweils vier BL und 2. BL) und Sachen (jeweils eine BL und 2. BL).

#### 5.6 Tatorte

Nach 27 von 38 Nennungen (Mehrfachnennung war möglich) wurde der überwiegende Teil der berichteten Straftaten im Stadion bzw. im unmittelbaren, jedoch nicht näher definierbaren Umfeld der Stadien registriert. Dies ist ein eindeutiges Indiz dafür, dass die Fußball-Gewalttäter die „Bühne“ und die Nähe des Stadions für ihre Aktivitäten benötigen. Lediglich elf Behörden verzeichneten den überwiegenden Teil der Straftaten außerhalb der Stadien und ihrer unmittelbaren Umgebung im Verlauf der innerörtlichen An- und Abmarschwege.

#### 5.7 Absprachen

Der Trend der zurückliegenden Spielzeiten (beginnend mit der Saison 1997/98), dass Personen der Kategorien B und C aus den Anhängerschaften verschiedener Vereine anlässlich von Auswärtsspielen nicht immer die jeweiligen Stadien aufgesucht, sondern sich teilweise (weit) abgesetzt von diesen bzw. auch in anderen Städten zu verabredeten Auseinandersetzungen getroffen hatten, bestätigte sich in Einzelfällen auch im Berichtszeitraum. Auch wenn nach der Anzahl der hier bekannt gewordenen Fälle die Gesamtanzahl nicht quantifizierbar

ist, kann auch in diesem Bereich eine Konstanz auf hohem Niveau unterstellt werden.

Häufig fanden verabredete Auseinandersetzungen zu Zeiten statt bzw. waren geplant, zu denen die besondere Aufbauorganisation der Polizei aus Anlass einer Fußballbegegnung noch nicht (Vorabend der Begegnung) oder nicht mehr (späte Nachspielphase) bestand.

Darüber hinaus wurde vereinzelt auch über Verabredungen vollkommen ohne Fußballbezug berichtet, für die gewaltbereite Gruppen der Personen der Kategorien B und C äußerst konspirativ und zielgerichtet abgelegene, jedoch mit PKW günstig zu erreichende Orte (z.B. in Außenbezirken liegende Parkanlagen, Industriegebiete sowie Parkplätze an Waldrändern und in unmittelbarer Nähe von Autobahnen) ausgewählt hatten.

Um Aufklärungsmaßnahmen der Polizei zu erschweren und das vorzeitige Bekanntwerden abgesprochener Aktionen zu verhindern, treffen als Führungspersonen bzw. Organisatoren anerkannte Angehörige gewaltbereiter Gruppen im Vorfeld beabsichtigter Auseinandersetzungen die erforderlichen Absprachen i.d.R. über Mobilfunknetze und schotten sich auch innerhalb der eigenen Szenen ab, so dass nur Einzelpersonen dieser Gruppen im Besitz von Detailinformationen (Ort und Zeit) sind.

Die konspirative Vorgehensweise macht deutlich, dass die immer wieder insbesondere von Medienvertretern behauptete Aussage, Absprachen zu Auseinandersetzungen zwischen verfeindeten "Hooliangruppen" würden im Internet getroffen, nicht begründet ist. Nach Erkenntnissen der berichtenden Polizeibehörden konnte bislang nicht in einem einzigen Fall der Nachweis erbracht werden, dass es im öffentlich zugänglichen Bereich des Internets konkrete Absprachen zu Auseinandersetzungen gegeben hat.

Im Vorfeld brisanter Begegnungen des nationalen wie auch internationalen Spielbetriebes stellen jedoch nach wie vor Personen, die nicht zwingend Angehörige gewaltbereiter Szenen sein müssen, kurze Berichte bzw. Diskussionsbeiträge auf bestimmte Internetseiten ein. Diese regelmäßig unter Pseudonymen verfassten Beiträge gehen nicht über die Qualität szenetypischer "Stimmungsmache", wie in vergleichbaren Äußerungen in Fan-Zines üblich, hinaus.

Jedoch finden sich aktuell nach Auseinandersetzungen auf Internetseiten, die regelmäßig von Fußballfans aller Kategorien genutzt werden, hin und wieder

Berichte über diese Ausschreitungen. Unter nicht zuzuordnenden Fantasiebezeichnungen stellen Angehörige der jeweiligen Szenen diese Berichte häufig noch am selben Abend bzw. am Folgetag ins Internet ein, um sich sowie die eigene Gruppe nach außen darzustellen. Teilweise wird das Geschehen in diesen Beiträgen realitätsnah beschrieben, teilweise werden die geschilderten Auseinandersetzungen jedoch auch fantasievoll ausgeschmückt. Jedoch ist das Aufkommen dieser Berichte in den öffentlich zugänglichen Bereichen des Internets in den zurückliegenden Jahren deutlich zurückgegangen.

#### 5.8 Sichergestellte/beschlagnahmte Gegenstände

Es wurden **1.188** (526 BL, 534 2. BL, 128 BPol) Gegenstände im Zuge polizeilicher Einsatzmaßnahmen sichergestellt bzw. beschlagnahmt. Bei dem überwiegenden Teil davon handelte es sich in den Standorten der Bundesliga, der 2. Bundesliga sowie im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei um pyrotechnische sowie "sonstige" Gegenstände, die nicht differenziert erfasst wurden.

Nach Angaben der Polizeibehörden zu 29 Vereinen nahmen die Ordnerdienste der Veranstalter im Zuge der Einlasskontrollen insgesamt **39.215** (20.396 BL, 18.819 2. BL) Gegenstände vor dem Betreten der Stadien für die Dauer der Veranstaltung in Verwahrung. Eine Aufschlüsselung dieser Gegenstände nach ihrer Art ist nicht möglich.

#### 5.9 Stadionverbote

Im Berichtszeitraum wurden von Vereinen der Bundes- wie auch der 2. Bundesliga insgesamt 170 auf örtliche Stadien begrenzte sowie 1.171 bundesweit wirksame Stadionverbote ausgesprochen. Die 170 örtlichen Stadionverbote verteilen sich auf sechs Vereine der Bundesliga und sieben Vereine der 2. Bundesliga. Die 1.171 bundesweit wirksamen Stadionverbote wurden von allen 36 Vereinen beider Bundesligen ausgesprochen.

Die 1.171 erteilten, bundesweit wirksamen Stadionverbote resultieren aus einer Gesamtanzahl von ca. 15.200 Prüffällen (6.030 Strafverfahren, 9.174 freiheitsentziehende Maßnahmen, bei teilweise zu berücksichtigender Personenidentität). Dies indiziert eine weitgehende Zurückhaltung der Polizeibehörden und der Vereine in der Umsetzung dieses Instrumentariums.

Nach Angaben der Zentralstelle des DFB für die Erfassung bundesweit wirksamer Stadionverbote waren mit Stand von Juni 2009 insgesamt 3.548 solcher Verbote in Kraft (Stand März 2010: 3.735).

## 6. Personelle Belastung der Polizeibehörden

Anlässlich der **787** (Vorjahr 751) erfassten Fußballspiele wurden durch die Polizeibehörden der Länder zur unmittelbaren Einsatzbewältigung **1.099.940** Arbeitsstunden (Vorjahr 1.053.455) geleistet (+ 46.485 bzw. + 4,4 %). Für den Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei waren es **426.001** (Vorjahr 337.709) anlassbezogene Arbeitsstunden (+ 88.292 bzw. + 26,1 %).

Von der bisherigen Vergleichsgröße (1.300 Std/Jahr) ausgehend, indiziert die Gesamtzahl dieser **1.525.941** Arbeitsstunden im Berichtszeitraum (Polizeien der Länder und der Bundespolizei) statistisch die hauptamtliche Verwendung von **1.174** Polizeibeamtinnen und -beamten (Vorjahr 1.070) nur für Fußballereinsätze, davon **846** Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 810) der Polizeien der Länder und **328** Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 260) der Bundespolizei. Bei der zuvor genannten Gesamtzahl der Einsatzstunden handelt es sich um den höchsten Wert der letzten zwölf Jahre.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wettbewerbe ergibt sich Folgendes (Gesamtanzahl geleisteter Arbeitsstunden und Durchschnitt je Spiel; Vorjahreswerte in Klammern, für Bundespolizei: beide Bundesligen gesamt):

	<b>Arbeitsstd.</b>		<b>Durchschnitt</b>	
<b>Bundesliga</b>				
- Liga	<b>543.539</b>	(507.589)	<b>1.776</b>	(1.659)
- DFB-Pokal	<b>35.707</b>	(37.680)	<b>1.428</b>	(1.884)
<b>2. Bundesliga</b>				
- Liga	<b>294.594</b>	(336.080)	<b>963</b>	(1.098)
- DFB-Pokal	<b>9.221</b>	(15.192)	<b>838</b>	(1.266)
<b>BPol</b>				
- Bundesliga	<b>245.770</b>	(286.564)	<b>803</b>	(412)
- 2. Bundesliga	<b>101.265</b>		<b>331</b>	
- DFB-Pokal	<b>33.166</b>	(18.149)	<b>553</b>	(330)
<b>UEFA- Clubwettbewerbe</b>				
- Länderpolizeien	<b>106.195</b>	(89.587)	<b>2.723</b>	(2.358)
- BPol	<b>19.881</b>	(14.656)	<b>537</b>	(266)

	Arbeitsstd.		Durchschnitt	
<b>Länderspiele</b>				
- Länderpolizeien	<b>54.113</b>	(22.393)	<b>4.919</b>	(1.600)
- BPol	<b>15.556</b>	(5.788)	<b>1.296</b>	(200)
<b>Sonstige</b>				
- Länderpolizeien	<b>56.571</b>	(40.102)	<b>636</b>	(729)
- BPol	<b>10.363</b>	(12.552)	<b>148</b>	(144)

Die insgesamt 380 Spiele der ersten Saison der 3. Liga verursachten zur unmittelbaren Einsatzbewältigung insgesamt **461.777** Arbeitsstunden davon **335.190** durch die Polizeibehörden der Länder und **126.587** durch die Bundespolizei.

Anlässlich des Regionalligaspielbetriebes der Saison 2008/09 wurden insgesamt **403.422** Arbeitsstunden zur unmittelbaren Einsatzbewältigung geleistet, davon durch die Polizeibehörden der Länder: **287.208** (Regionalliga Nord: **159.133**, Regionalliga West: **56.831**, Regionalliga Süd: **71.244**) und durch die Bundespolizei: **116.214**).

## 7. Spiele deutscher Mannschaften im Ausland

Schwerpunkte der Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Polizeibehörden waren in der Saison 2008/09 Spiele von deutschen Mannschaften gegen einen tschechischen und einen englischen Verein, die im Rahmen der europäischen Pokalwettbewerbe ausgetragen wurden.

Von den im Berichtsraum ausgetragenen Auslandsspielen der DFB-Auswahl hatte insbesondere das Qualifikationsspiel zur WM 2010 zwischen Wales und Deutschland (01.04.2009 in Cardiff) zu Maßnahmen der Polizeien der Länder und des Bundes sowie weiterer beteiligter Organisationen (insbesondere des DFB) geführt.

### 7.1 UEFA-Pokal Slavia Prag – Hamburger SV, 04.12.2008, in Prag

Für das letzte Auswärtsspiel der Gruppenphase des UEFA-Pokals stand dem Hamburger SV ein Kontingent von 2.000 Eintrittskarten zur Verfügung, das im Vorverkauf vollständig abgesetzt werden konnte. Insgesamt konnte nach Einschätzung der Polizei Hamburg davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der anreisenden Gästefans ca. 3.000 Personen betragen würde. Darunter sollten sich auch bis zu ca. 200 Angehörige der Hamburger sowie weiterer deutscher Problemfanszenen befinden.

Am Spieltag sammelten sich Hamburger Fans ab 15:00 Uhr in der Prager Innenstadt vor einem Pub, wobei deren Anzahl in der Spitze bis zu 500 Personen erreichte. Vereinzelt wurde aus der Gruppe heraus Pyrotechnik gezündet. Gegen 17:45 Uhr drängten tschechische Polizeikräfte die auf der Straße feiernden Fans auf den Gehweg zurück, da der gleichzeitig in Prag weilende Präsident des EU-Rates zurückerwartet wurde, dessen Hotel direkt neben dem Pub lag. In der Folge kam es zu Provokationen gegenüber den Einsatzkräften, u.a. durch das vereinzelt Zünden von Pyrotechnik sowie Werfen mit Flaschen. Als der Konvoi des EU-Ratspräsidenten wenig später eintraf, konnte dieser ungehindert vorfahren und die Fußballfans ohne Vorkommnisse passieren.

Im weiteren Verlauf zündeten zunächst unbegleitete HSV-Anhänger auf dem Weg zur U-Bahn und in den Tunnelanlagen massiv Pyrotechnik, so dass Polizeibeamte zur Fanbegleitung entsandt wurden.

Im Verlauf des Nachmittages hatte die Prager Polizei Erkenntnisse über eine abgesprochene Auseinandersetzung zwischen tschechischen und deutschen Hooligans in einem Prager Vorort erlangt. Bei der Örtlichkeit handelte es sich um eine Hochhaussiedlung mit diversen Grünanlagen und einer U-Bahnhaltestelle, die etwa 20 km außerhalb des Prager Zentrums lag. Zivile Polizeikräfte stellten im Umfeld der U-Bahnstation ca. 30 Prager Hooligans fest, die teilweise rote T-Shirts übergezogen hatten und sich offensichtlich auf Auseinandersetzungen vorbereiteten. Anschließend begaben sich diese Prager Hooligans in das Parkgelände. Kurze Zeit später hielten acht bis zehn PKW/Kleinbusse mit deutschen Kennzeichen vor dem Parkgelände. Aus den Fahrzeugen stiegen ca. 50 Personen aus, die alle orange farbige T-Shirts trugen und ebenfalls in den Park gingen. Anschließend kam es zu körperlichen Auseinandersetzungen zwischen beiden Gruppen. Als die deutschen Problemfans wenig später zu ihren Fahrzeugen zurückkehrten, mussten sie einen offensichtlich Verletzten stützen. Mit Eintreffen uniformierter Einsatzkräfte hatten sich die Beteiligten bereits in ihren Fahrzeugen entfernt. Im Rahmen der Nacheile konnten noch neun Personen festgestellt werden, bei denen es sich um Angehörige ostdeutscher Störerszenen handelte. Zusätzlich wurden anlässlich von Fahndungsmaßnahmen sämtliche Fahrzeuge mit deutschen Kennzeichen im Nahbereich angehalten und die Insassen überprüft. Hierbei konnten neben Problemfans aus Hamburg auch solche aus Dresden, Leipzig, Cottbus und Erfurt festgestellt werden.

Demgegenüber verliefen die Spielhase/der Stadioneinsatz bei insgesamt ca. 2.500 Gästefans, darunter knapp 200 Hamburger sowie ca. 50 weiteren deut-

schen Personen der Kategorien B/C, nahezu störungsfrei. Lediglich beim Betreten des Spielfeldes der Mannschaften zu Spielbeginn sowie nach den beiden von der Gastmannschaft erzielten Treffern wurden im Hamburger Fanblock pyrotechnische Erzeugnisse durch unbekannte Täter gezündet. Die Nachspielphase verlief ohne anlassbezogene Vorkommnisse.

## 7.2 UEFA-Pokal Manchester City – Hamburger SV, 16.04.2009, in Manchester

Im Vorfeld des Rückspiels des Viertelfinales im UEFA-Pokal ging die Polizei Hamburg davon aus, dass das verfügbare Kartenkontingent von 3.000 Tickets im Vorverkauf vollständig abgesetzt werden würde. Hierunter sollten sich nach Einschätzung der Hamburger Polizei ca. 200 Problemfans befinden, darunter auch einzelne befreundete Gleichgesinnte aus Bielefeld und Hannover.

Neben einigen Gästefangruppen, die bereits am Vorabend in Manchester festgestellt worden waren, begann der Schwerpunkt der Anreise in den Vormittagsstunden des Spieltages. Die Hamburger Problemfanszene sammelte sich in der Innenstadt am „Piccadilly Market“ in der Großkneipe „Wetherspoon“, wo sich bis gegen 18:00 Uhr ca. 180 Personen der Kat. B/C gesammelt hatten. Anschließend begann der Abmarsch der Hamburger Anhänger unter Begleitung von Polizeikräften und dem einmaligen Zünden einer bengalischen Fackel zum Stadion.

Im weiteren Verlauf des Anmarsches kam es zunächst zu gegenseitigen verbalen Provokationen zwischen deutschen und englischen Fans und in der Folge zu körperlichen Auseinandersetzungen und Würfeln mit Gegenständen. Daraufhin wurde die polizeiliche Begleitung bis zum Stadion verstärkt.

Im Stadion hielten sich die erwarteten ca. 3.000 Anhänger des Hamburger SV auf, darunter auch ca. 180 Personen der Kat. B/C. Mit Ausnahme des Zündens von bengalischen Fackeln durch Gästefans zu Beginn und Ende des Spieles kam es zwischen Hamburger Althooligans und englischen Fans zu verbalen Provokationen, die durch Polizeibeamte unterbunden wurden.

Nach Spielende befand sich eine kleine Gruppe von Hamburger Problemfans während des Abmarsches im Stadionumfeld auf der Suche nach Auseinandersetzungen mit englischen Fans, bis sie durch Polizeibeamte erkannt wurden und Platzverweise erhielten.

Gegen 23:00 Uhr hatten sich ca. 35 Problemfans von Manchester City in der Nähe des Lokales gesammelt, in dem sich die Hamburger Hooligans aufhielten,

um scheinbar einen Angriff auf das Lokal vorzubereiten. Dies konnte jedoch noch rechtzeitig von Polizeikräften bemerkt und verhindert werden. Die weitere Nachspielphase verlief störungsfrei.

### 7.3 WM-Qualifikationsspiel Wales – Deutschland, 01.04.2009, in Cardiff

Seitens des DFB waren für diese Begegnung etwa 1.800 Karten über den Vorverkauf abgesetzt worden. Wie bei vergleichbaren Länderspielen in der Vergangenheit wurden die Karten ausschließlich an Einzelpersonen/Kleingruppen aus dem Kreis der Mitglieder des DFB-Fanclubs „Deutsche Nationalmannschaft“ bzw. an Fanbeauftragte/Fanprojekte von Vereinen der Profiligen sowie einiger Amateurreine abgegeben, ein freier Verkauf fand nicht statt.

Trotz dieser vergleichsweise geringen Nachfrage musste auch bei dieser Begegnung damit gerechnet werden, dass sich Personen und Kleinstgruppen aller Kategorien mit Karten auf dem walisischen Markt versorgen würden. Eine Anreise von zumindest ca. 100 Angehörigen deutscher Problemfanszenen konnte unterstellt werden.

Erste Reisebewegungen deutscher (Problem)Fans wurden bereits ab dem vorhergehenden Wochenende festgestellt, beginnend ab Samstag, 28.03.2009. Die eigentliche Anreise deutscher Fußballfans nach Cardiff begann in den Morgenstunden des Tages vor dem Spiel (Di., 31.03.2009), als zahlreiche Personen der Kat. B/C im Rahmen von Ausreisekontrollen an verschiedenen deutschen Flughäfen angetroffen worden waren. An diesem Tag hatte sich bis gegen 21:30 Uhr ein in Bahnhofsnähe gelegener Pub als Anlaufpunkt deutscher (Problem)Fans herauskristallisiert. Dort hielten sich inner- wie auch außerhalb der Lokalität zumindest ca. 50 Anhänger der deutschen Nationalmannschaft auf, darunter auch ca. 30 Personen der Kategorien B und C. Zu Sicherheitsstörungen kam es hier zunächst nicht. Lediglich im Laufe der Nachtstunden wurde über ein Körperverletzungsdelikt unter deutschen Fußballfans berichtet, mit der Folge, dass drei Beteiligte vorläufig festgenommen worden waren.

Der Schwerpunkt der Anreise deutscher Fußballfans lag erwartungsgemäß am Spieltag, wobei die Anhänger mehrheitlich mit Flugzeugen von verschiedenen deutschen Flughäfen nach Großbritannien reisten. Kräfte der Bundespolizei untersagten dabei im Rahmen von Einzelfallentscheidungen mehreren deutschen Gewalttätern die Ausreise nach England bzw. Wales.

Am Spieltag kristallisierte sich erneut der bahnhofsnahe Pub als Anlaufpunkt für deutsche Fußballfans heraus, wo sich insbesondere die Problemfans aus Han-

nover und Bielefeld aufhielten. In/an einem weiteren in Stadionnähe gelegenen Lokal hielten sich etwas später bis zu ca. 130 deutsche Fußballfans auf, darunter auch ca. 60 bis 70 Personen der Kategorien B/C.

Erstmalig einschreiten mussten Kräfte der Polizei Cardiff zwischen 17:15 Uhr und 17:45 Uhr als unbekannte deutsche Fußballfans pyrotechnische Gegenstände entzündet hatten. Darüber hinaus verlief die Vorspielphase ruhig.

Unter insgesamt nur ca. 25.000 Fußballfans im Stadion (Kapazität: 72.000), befanden sich zumindest ca. 2.000 Anhänger der deutschen Nationalmannschaft, darunter auch ca. 130 Personen der Kategorien B und C mit dem Schwerpunkt aus Hannover, Bielefeld, Berlin und Rostock.

Die ca. 1.400 deutschen Fans, die ihre Tickets über den DFB-Voucherverkauf erworben hatten, befanden sich im vorgesehenen Gästefanblock. Unmittelbar angrenzend an diesen Block war ein weiterer Bereich für deutsche Fans geöffnet worden, in dem sich die ca. 500 weiteren Anhänger aufhielten, die sich über den örtlichen Ticketverkauf in Cardiff mit Karten versorgt hatten. Dort hielt sich auch das Gros der zuvor genannten B/C-Fans auf.

Darüber hinaus befanden sich ca. 40 überwiegend der Anhängerschaft von Hannover 96 zuzurechnende Problemfans in einem Block mit Heimfans. Dort gerieten sie kurz vor der Halbzeitpause zuerst verbal durch Provokationen und im Anschluss durch den gegenseitigen Bewurf mit Bierbechern mit walisischen (Problem)Fans aneinander. Durch den Einsatz starker Ordnungsdienstkräfte wurden die deutschen Störer daraufhin in einem freien Bereich getrennt untergebracht und bis nach Spielende sowie vorheriger Identitätsfeststellung zurückgehalten, bis die Heimfans das Stadion verlassen hatten. Die weitere Nachspielphase verlief ohne anlassbezogene Vorkommnisse.

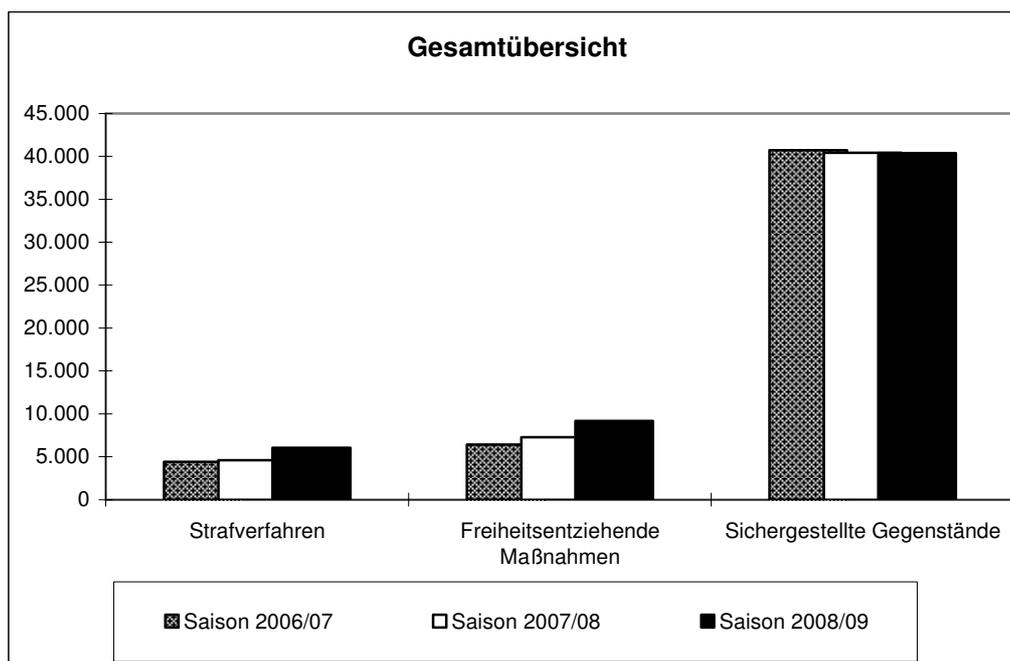
**Anlage 1 Gesamtübersicht**  
(Seite 1)

## Gesamtübersicht

Angaben zu 787 Spielen:

Jeweils 18 Vereine in der Bundesliga und der 2. Bundesliga

<b>Gesamtzahlen</b>			
	Saison 2006/07	Saison 2007/08	Saison 2008/09
<b>Strafverfahren</b>	<b>4.394</b>	<b>4.577</b>	<b>6.030</b>
<b>Freiheitsentziehende Maßnahmen</b>	<b>6.414</b>	<b>7.264</b>	<b>9.174</b>
<b>Sichergestellte Gegenstände</b>	<b>40726*</b>	<b>40417**</b>	<b>40403***</b>



\* Darunter aus Bielefeld 5.157 und aus Koblenz 4.317 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

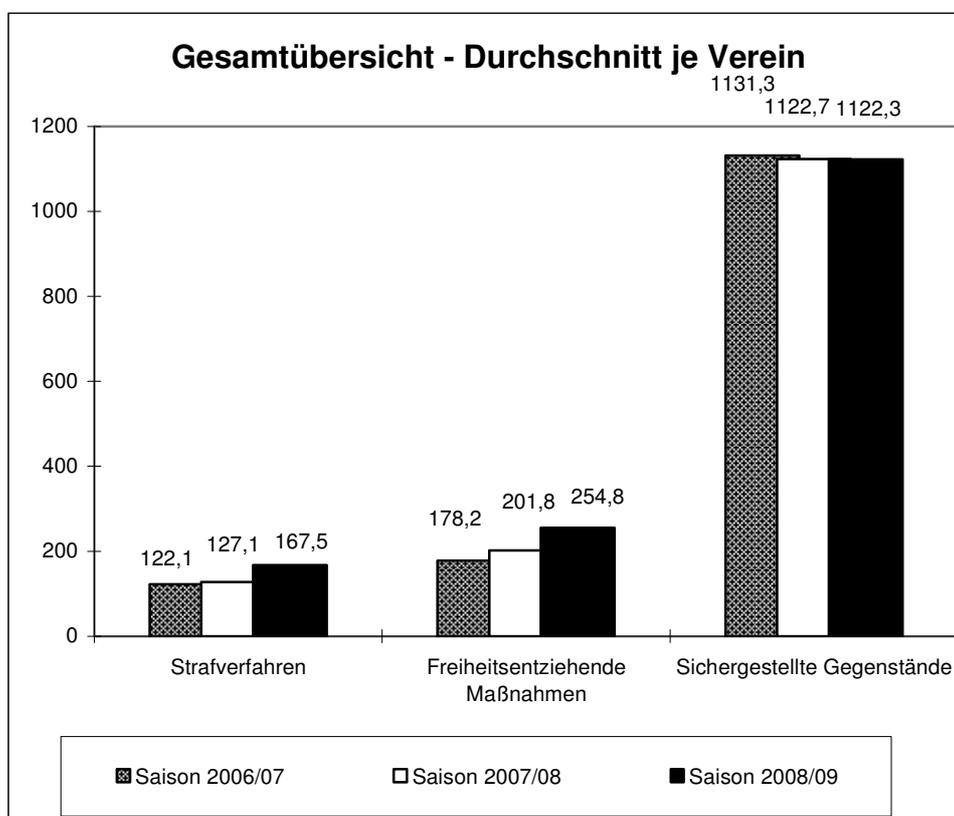
\*\* Darunter aus Bielefeld 6.652 und aus Freiburg 3.712 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

\*\*\* Darunter aus Bielefeld 6.221 und aus Freiburg 3.528 "sonstige" vom Ordnungsdienst sichergestellte Gegenstände, die nicht weiter nach Art des Gegenstandes differenziert werden konnten

**Anlage 1 Gesamtübersicht**

(Seite 2)

<b>Durchschnitt je Verein</b>			
	Saison 2006/07	Saison 2007/08	Saison 2008/09
<b>Strafverfahren</b>	122,1	127,1	167,5
<b>Freiheitsentziehende Maßnahmen</b>	178,2	201,8	254,8
<b>Sichergestellte Gegenstände</b>	1131,3	1122,7	1122,3



## 12-Jahres-Vergleich

**Bundesliga und 2. Bundesliga**

<i>Saison</i>	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Vereine</b>	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
<b>Spiele<sup>1)</sup></b>	756	728	758	748	768	743	788	754	770	750	751	787
<b>Personen Kat. B<sup>2)</sup></b>	5.270	4.370	4.245	4.163	4.203	4.850	4.285	5.673	5.560	6.105	5.860	5.785
<b>Personen Kat. C<sup>2)</sup></b>	2.765	2.625	2.562	2.558	2.440	2.452	2.195	2.415	2.305	2.308	2.185	2.125
<b>Strafverfahren gesamt</b>	<b>3.089</b>	<b>2.925</b>	<b>2.726</b>	<b>2.901</b>	<b>3.232</b>	<b>3.389</b>	<b>3.409</b>	<b>4.711</b>	<b>4.576</b>	<b>4.394</b>	<b>4.577</b>	<b>6.030</b>
<b>Einleitung durch Polizeien der Länder</b>	2.468	2.503	2.387	2.513	2.851	2.830	2.778	3.572	3.390	3.383	3.473	4.622
<b>Einleitung durch Bundespolizei</b>	621	422	339	388	381	559	631	1.139	1.186	1.011	1.104	1.408
Körperverletzung <sup>3)</sup>	722	769	787	751	861	911	913	1.296	1.294	1.232	1.237	1.696
Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte <sup>3)</sup>	223	180	176	180	187	177	238	287	235	270	338	371
Landfriedensbruch <sup>3)</sup>	176	300	95	174	259	217	132	323	459	200	321	620
Sachbeschädigung <sup>3)</sup>	423	356	269	263	339	352	355	508	480	443	510	579
Sonstige <sup>3)</sup>	1.545	1.320	1.399	1.533	1.586	1.732	1.771	2.297	2.108	2.249	2.171	1.094
<b>Freiheitsentziehungen gesamt</b>	<b>6.283</b>	<b>7.225</b>	<b>5.096</b>	<b>5.048</b>	<b>5.982</b>	<b>5.475</b>	<b>5.079</b>	<b>6.217</b>	<b>5.876</b>	<b>6.414</b>	<b>7.264</b>	<b>9.174</b>
<b>durch Polizeien der Länder</b>	5.850	6.566	4.760	4.557	5.500	5.074	4.483	5.329	5.294	5.953	6.452	8.765
<b>durch Bundespolizei</b>	433	659	336	491	482	401	596	888	582	467	812	409
nach Strafprozessordnung <sup>3)</sup>	2.724	4.282	2.603	2.759	2.873	2.696	3.017	3.849	3.615	3.559	4.136	4.489
nach Polizeigesetz <sup>3)</sup>	3.559	2.943	2.493	2.289	3.109	2.779	2.062	2.368	2.261	2.855	3.128	4.685
<b>verletzte Personen Ligaspiele<sup>4)</sup></b>	<b>338</b>	<b>235</b>	<b>209</b>	<b>258</b>	<b>260</b>	<b>222</b>	<b>270</b>	<b>415</b>	<b>371</b>	<b>494</b>	<b>501</b>	<b>579</b>
Polizeibeamte <sup>4)</sup>	83	34	36	53	45	52	58	64	58	71	111	155
Störer <sup>4)</sup>	116	80	52	94	111	77	77	173	98	198	151	208
Unbeteiligte <sup>4)</sup>	139	121	121	111	104	93	135	178	215	225	239	216
<b>Einsatzstunden gesamt</b>	<b>845.791</b>	<b>809.130</b>	<b>1.017.132</b>	<b>928.167</b>	<b>966.261</b>	<b>900.888</b>	<b>931.103</b>	<b>1.244.964</b>	<b>1.315.424</b>	<b>1.248.064</b>	<b>1.391.164</b>	<b>1.525.941</b>
<b>durch Polizeien der Länder</b>	669.889	608.007	765.942	719.547	765.106	703.853	720.800	928.397	1.033.252	974.074	1.053.455	1.099.940
<b>durch Bundespolizei</b>	175.902	201.123	251.190	208.620	201.155	197.035	210.303	316.567	282.172	273.990	337.709	426.001

<sup>1)</sup> Summe aus Ligaspielen sowie in den Ligastandorten ausgetragenen Spielen des DFB-Pokals, der UEFA-Wettbewerbe und Länderspiele

<sup>2)</sup> durch Polizeibehörden geschätzte Anzahl

<sup>3)</sup> Anteil an Gesamtzahl

<sup>4)</sup> Polizeien der Länder und Bundespolizei

## 12-Jahres-Vergleich

## 3. Liga

Saison	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Vereine	Zeitraum vor Gründung der 3. Liga											20
Spiele												380
Personen Kat. B <sup>1)</sup>												2.375
Personen Kat. C <sup>1)</sup>												685
Strafverfahren gesamt												1.086
Einleitung durch Polizeien der Länder												760
Einleitung durch Bundespolizei												326
Freiheitsentziehungen gesamt												1.686
durch Polizeien der Länder												1.575
durch Bundespolizei												111
nach Strafprozessordnung <sup>2)</sup>												911
nach Polizeigesetz <sup>2)</sup>												775
verletzte Personen Ligaspiele <sup>3)</sup>												251
Polizeibeamte <sup>3)</sup>												74
Störer <sup>3)</sup>												125
Unbeteiligte <sup>3)</sup>												52
Einsatzstunden gesamt												461.777
durch Polizeien der Länder												335.190
durch Bundespolizei	126.587											

<sup>1)</sup> durch Polizeibehörden geschätzte Anzahl<sup>2)</sup> Anteil an Gesamtzahl<sup>3)</sup> Polizeien der Länder und BundespolizeiRegionalligen<sup>1)</sup>

Saison	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09											
Vereine	Keine zentrale Erfassung der Regionalligen!											37											
Spiele												648											
Personen Kat. B <sup>2)</sup>												1.848											
Personen Kat. C <sup>2)</sup>												1.000											
Strafverfahren gesamt												592											
durch Polizeien der Länder												592											
durch Bundespolizei												bis Saison 2007/08 keine Erfassung											282
Freiheitsentziehungen gesamt												1.557											
durch Polizeien der Länder												1.557											
durch Bundespolizei												bis Saison 2007/08 keine Erfassung											110
nach Strafprozessordnung <sup>3)</sup>												690											
nach Polizeigesetz <sup>3)</sup>												867											
Einsatzstunden gesamt												196.400											
durch Polizeien der Länder												196.400											
durch Bundespolizei												bis Saison 2007/08 keine Erfassung											116.214

<sup>1)</sup> Angaben ohne Nacherhebungen<sup>2)</sup> durch Polizeibehörden geschätzte Anzahl<sup>3)</sup> Polizeien der Länder, ab Beginn Saison 2008/09 inklusive Bundespolizei

**Anlage 2    Strafverfahren****Strafverfahren (Saison 2008/09)**

Anzahl der Strafverfahren

	Bundesliga	2. Bundesliga	BPol	Gesamt
<b>Tötungsdelikte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Körperverletzung</b>	<b>1122</b>	<b>268</b>	<b>306</b>	<b>1696</b>
<b>Widerstand</b>	<b>219</b>	<b>60</b>	<b>92</b>	<b>371</b>
<b>Landfriedensbruch</b>	<b>352</b>	<b>141</b>	<b>127</b>	<b>620</b>
<b>Sachbeschädigung</b>	<b>251</b>	<b>89</b>	<b>239</b>	<b>579</b>
<b>Diebstahl</b>	<b>181</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>269</b>
<b>Raub</b>	<b>64</b>	<b>27</b>	<b>17</b>	<b>108</b>

<b>Hausfriedensbruch</b>	<b>188</b>	<b>57</b>	<b>4</b>	<b>249</b>
<b>Erschleichen von Leistungen</b>	<b>24</b>	<b>33</b>	<b>16</b>	<b>73</b>
<b>Verstoß gg. WaffG</b>	<b>47</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>69</b>
<b>§ 86 a StGB</b>	<b>73</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>134</b>
<b>Bedrohung/Nötigung</b>	<b>60</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>91</b>
<b>Verstoß gg. BtMG</b>	<b>235</b>	<b>59</b>	<b>26</b>	<b>320</b>
<b>Verstoß gg. SprengG</b>	<b>152</b>	<b>60</b>	<b>145</b>	<b>357</b>

<b>Sonstige (§§ 145 d, 185, 315 c StGB etc.)</b>	<b>562</b>	<b>197</b>	<b>335</b>	<b>1094</b>
--	------------	------------	------------	-------------

<b>Gesamt</b>	<b>3.530</b>	<b>1.092</b>	<b>1.408</b>	<b>6.030</b>
---------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Gesamtwerte der:

Saison 2007/08

4.577

Saison 2006/07

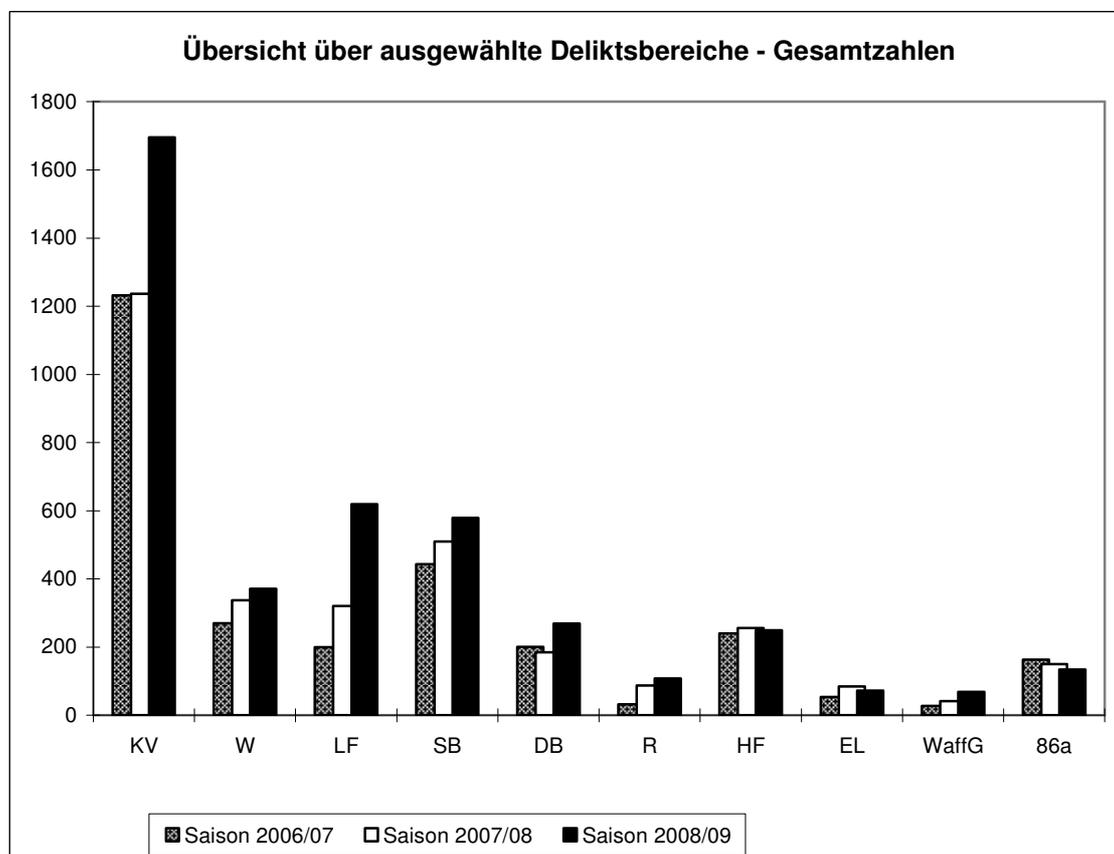
4.394

**Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)**

(Seite 1)

**Strafverfahren - Dreijahresübersicht****Gesamtzahl der Strafverfahren in ausgewählten Deliktsbereichen**

	Saison 2006/07	Saison 2007/08	Saison 2008/09
<b>Körperverletzung (KV)</b>	1232	1237	1.696
<b>Widerstand (W)</b>	270	338	371
<b>Landfriedensbruch (LF)</b>	200	321	620
<b>Sachbeschädigung (SB)</b>	443	510	579
<b>Diebstahl (DB)</b>	201	185	269
<b>Raub (R)</b>	32	88	108
<b>Hausfriedensbruch (HF)</b>	240	256	249
<b>Erschleichen von Leistungen (EL)</b>	54	85	73
<b>Verstoß gegen das WaffG (WaffG)</b>	27	41	69
<b>Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)</b>	163	150	134

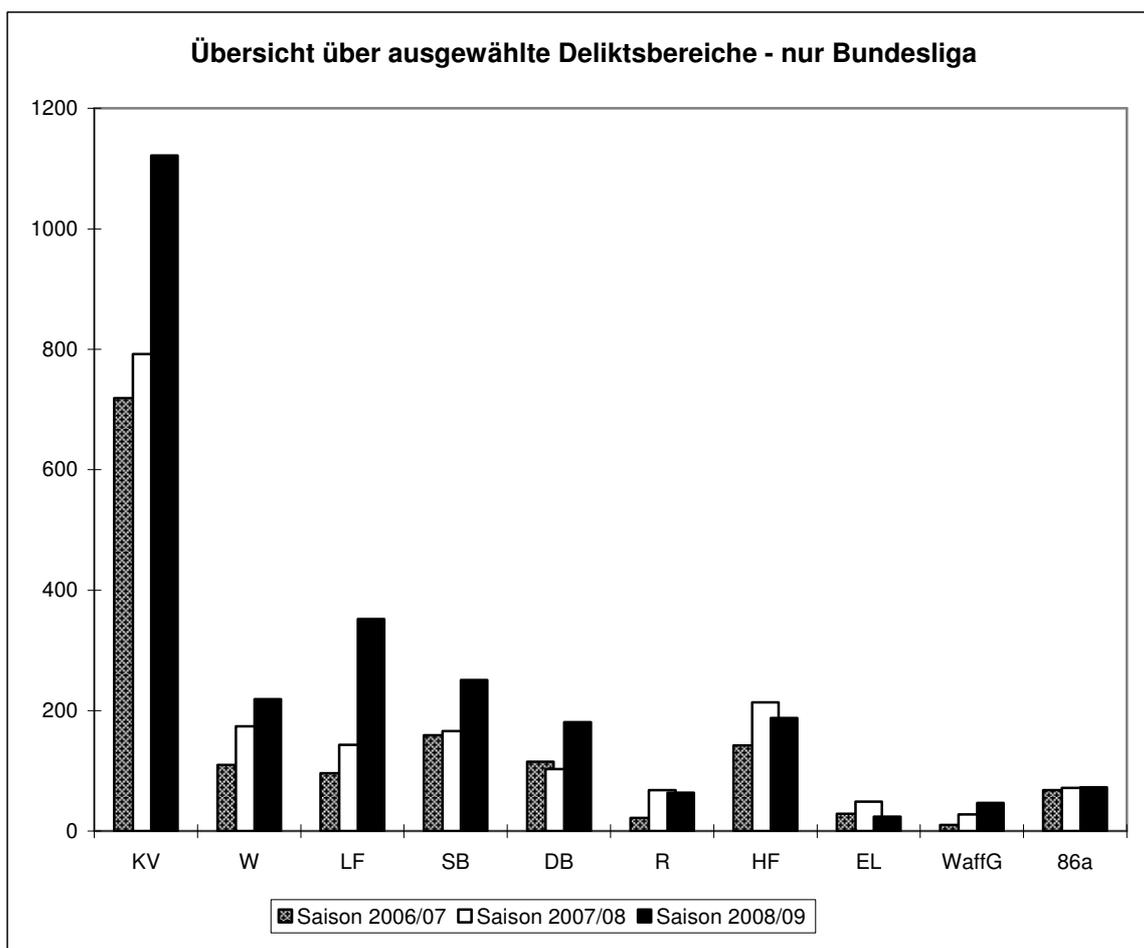


**Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)**

(Seite 2)

**Bundesliga**

	Saison 2006/07	Saison 2007/08	Saison 2008/09
<b>Körperverletzung (KV)</b>	719	792	1122
<b>Widerstand (W)</b>	110	174	219
<b>Landfriedensbruch (LF)</b>	96	143	352
<b>Sachbeschädigung (SB)</b>	159	166	251
<b>Diebstahl (DB)</b>	115	103	181
<b>Raub (R)</b>	22	68	64
<b>Hausfriedensbruch (HF)</b>	142	214	188
<b>Erschleichen von Leistungen (EL)</b>	29	49	24
<b>Verstoß gegen das WaffG (WaffG)</b>	10	28	47
<b>Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)</b>	68	72	73

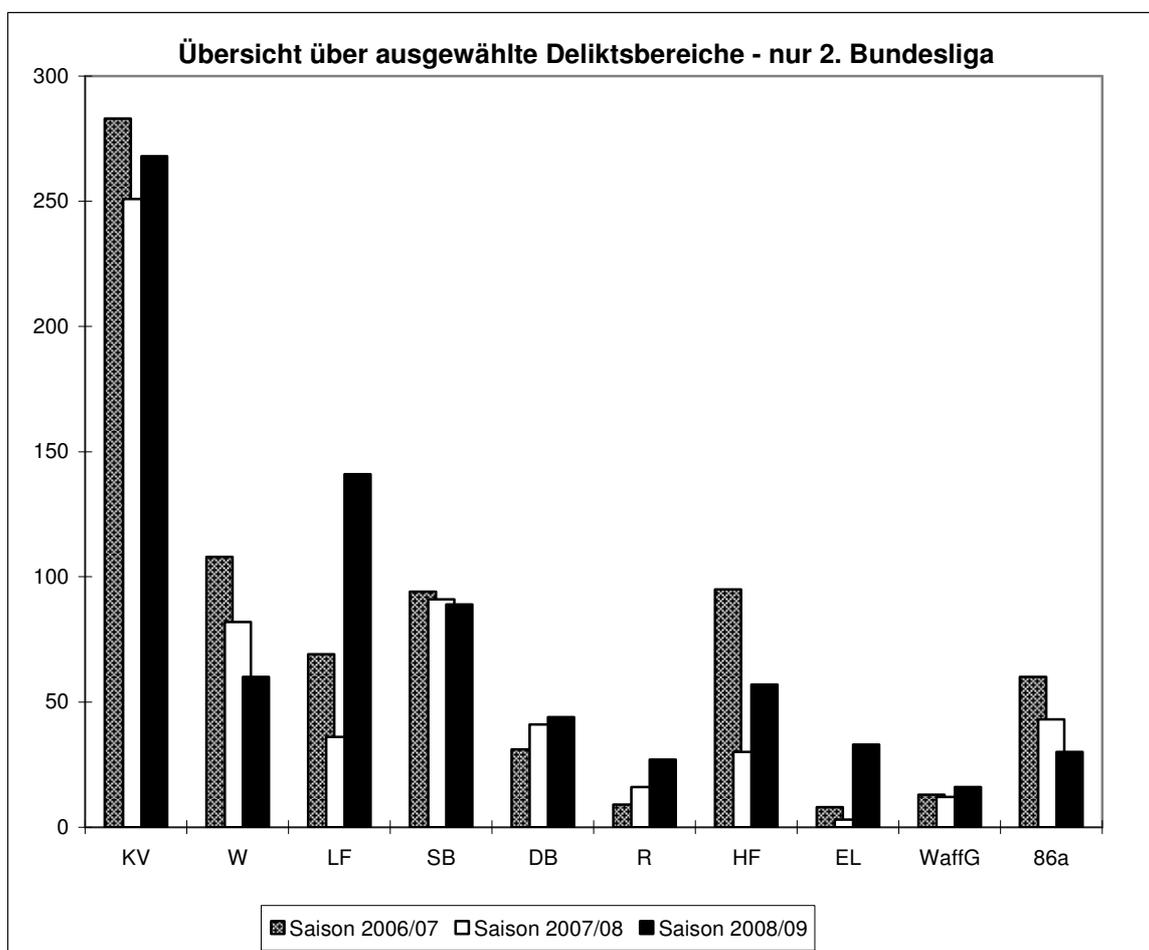


**Anlage 3 Dreijahresübersicht (Strafverfahren)**

(Seite 3)

**2. Bundesliga**

	Saison 2006/07	Saison 2007/08	Saison 2008/09
<b>Körperverletzung (KV)</b>	283	251	268
<b>Widerstand (W)</b>	108	82	60
<b>Landfriedensbruch (LF)</b>	69	36	141
<b>Sachbeschädigung (SB)</b>	94	91	89
<b>Diebstahl (DB)</b>	31	41	44
<b>Raub (R)</b>	9	16	27
<b>Hausfriedensbruch (HF)</b>	95	30	57
<b>Erschleichen von Leistungen (EL)</b>	8	3	33
<b>Verstoß gegen das WaffG (WaffG)</b>	13	12	16
<b>Strafverfahren gemäß § 86 a StGB (86a)</b>	60	43	30





**Anlage 5    Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)**

(Seite1)

**Freiheitsentziehungen - Dreijahresübersicht****Datenbasis**

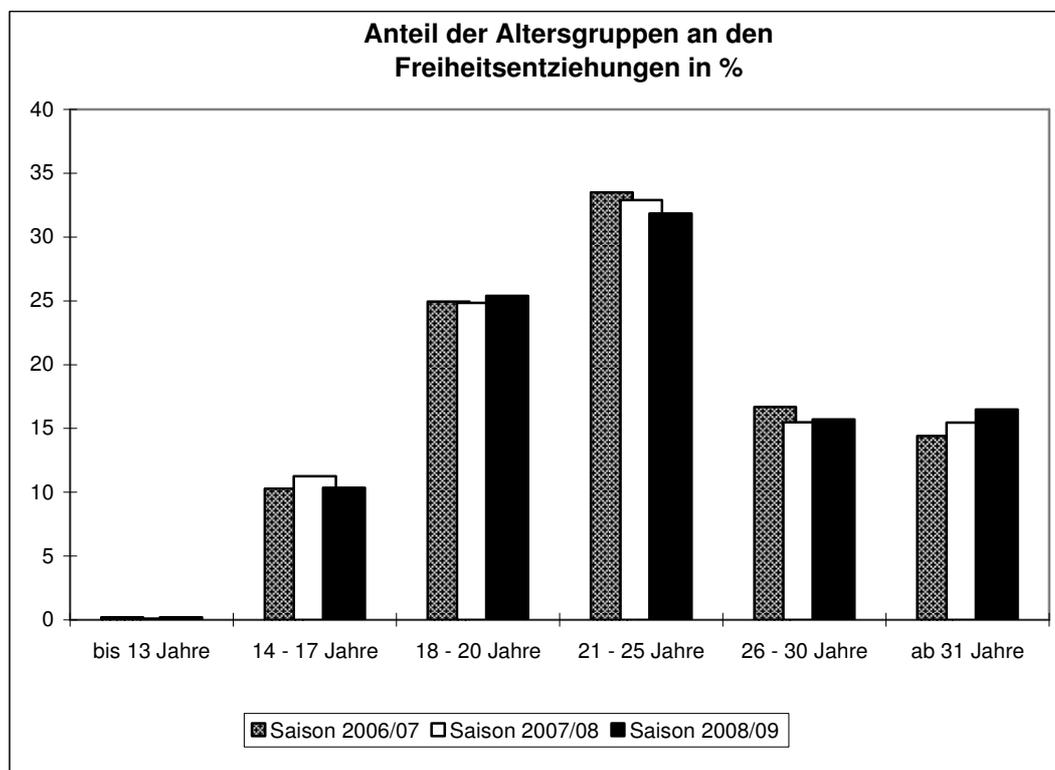
Saison 2006/07: 6.414 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 6.396 nach Altersgruppen auswertbar

Saison 2007/08: 7.264 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 7.251 nach Altersgruppen auswertbar

Saison 2008/09: 9.174 freiheitsentziehende Maßnahmen, davon 8.628 nach Altersgruppen auswertbar

**Anteil der Altersgruppen an den Freiheitsentziehungen in %**

	Saison 2006/07	Saison 2007/08	Saison 2008/09
bis 13 Jahre	0,19	0,08	0,20
14 - 17 Jahre	10,27	11,25	10,36
18 - 20 Jahre	24,95	24,84	25,41
21 - 25 Jahre	33,49	32,89	31,85
26 - 30 Jahre	16,68	15,49	15,72
ab 31 Jahre	14,42	15,45	16,47

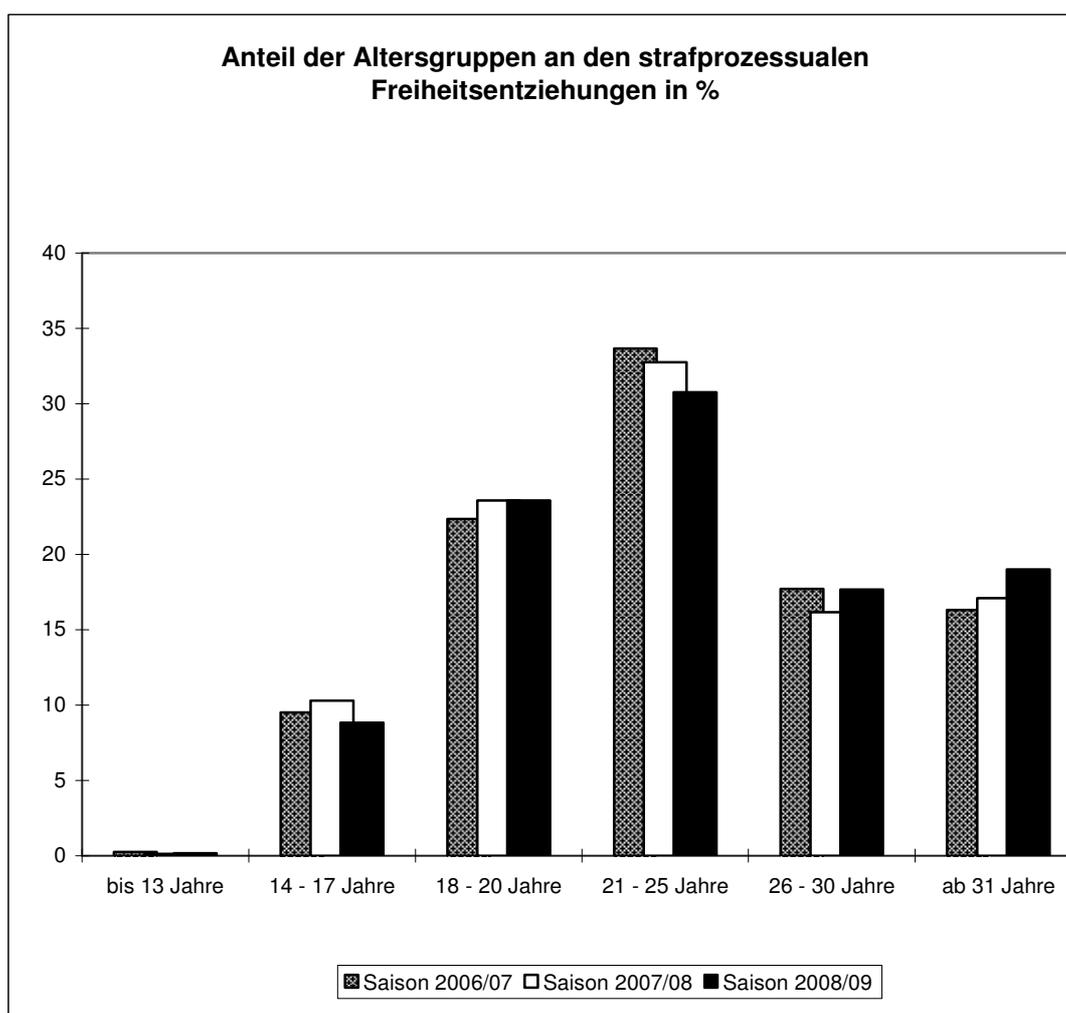


**Anlage 5      Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)**

(Seite 2)

**Anteil der Altersgruppen an den strafprozessualen Freiheitsentziehungen in %**

	Saison 2006/07	Saison 2007/08	Saison 2008/09
bis 13 Jahre	0,25	0,12	0,16
14 - 17 Jahre	9,50	10,29	8,84
18 - 20 Jahre	22,36	23,58	23,57
21 - 25 Jahre	33,66	32,76	30,75
26 - 30 Jahre	17,71	16,15	17,67
ab 31 Jahre	16,30	17,09	19,00



**Anlage 5    Dreijahresübersicht (Freiheitsentziehungen)**

(Seite 3)

**Anteil der Altersgruppen an den polizeirechtlichen Freiheitsentziehungen in %**

	Saison 2006/07	Saison 2007/08	Saison 2008/09
bis 13 Jahre	0,11	0,03	0,23
14 - 17 Jahre	11,23	12,53	11,87
18 - 20 Jahre	28,22	26,50	27,22
21 - 25 Jahre	33,27	33,07	32,93
26 - 30 Jahre	15,41	14,61	13,78
ab 31 Jahre	11,76	13,26	13,97

